

KOLMASBIRNE

Synonyme: Antonibirne, Kolmersbirne

Verbreitung: Niederösterreich, vor allem Scheibbser Bezirk, heute nur mehr vereinzelt vorkommend



KOLMASBIRNE

Herkunft

Niederösterreich

Bes. Erkennungsmerkmale

Fassform, schmutzig grüne Färbung

Genussreife

September

Haltbarkeit

kurz

Verwendung

Most

FRUCHT:

Fruchtgröße: mittel, groß

Form: kugelig, fassförmig, Fruchtlänge kurz, mittelbauchig; Querschnitt rund unregelmäßig, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe grüngelb, grün, trübgrün; Deckfarbe orange bis rot, verwaschen; Schalenpunkte vorhanden, fein, zahlreich, grün umhört; Berostung graubraun, Rostflecken

Kelch: offen, groß, Kelchblätter sternförmig ausgebreitet; Kelchgrube flach, mittelweit, Relief glatt

Stiel: mittellang, dünn, durch Fleischwulst seitwärts gedrückt, gerade, an der Basis grün, glänzend braun

Kerngehäuse: mittelständig, spindelförmig; Fruchtachse geschlossen; Kammern mittelgroß; Samen oft taub, zahlreich

Fruchtfleisch: gelblichweiß, grobzigelig, mittelfest, saftig, kernweich, süß-säuerlich, herb, wenig gewürzt

BAUM:

Wuchsform: hochkugelig

Ertrag: Massenträger